

Barbara Krahfurst empfiehlt:



Jenny Colgan

Ein neuer Sommer in der kleinen Bäckerei
Roman

Die Geschichte eines Neuanfangs auf einer Insel vor Cornwall

Piper – 487 Seiten

Rezension

Da ich alle Bücher der Autorin kenne und auch mag, war ich sehr neugierig auf den neuen Sommer in der kleinen Bäckerei. Dieses Buch ist aber definitiv anders als die Bücher, die ich bisher von Jenny Colgan gelesen habe.

Eines noch vorweg: Ich empfehle, die Reihenfolge der Bände einzuhalten, da die Geschichte rund um Polly zu schön ist, um hier bereits einiges zu erfahren und Gefahr zu laufen, die Vorgängerbücher vielleicht weniger genießen zu können. Die arme Polly hat in diesem Buch leider mit einigen Problemen zu kämpfen...

Doch nun zu der anderen Protagonistin in diesem Roman: Marisa ist voller Trauer nach dem Tod ihres geliebten Großvaters und zieht sich immer mehr in sich zurück. Selbst die Kochkünste, die sie von ihrer italienischen Nonna übernommen hat, machen ihr keinen Spaß mehr. Ein Neuanfang in der Ödnis erscheint ihr dabei das genau Richtige, um Ruhe zu haben und alleine zu sein. Und um sich in ihre Angststörung zu vergraben.....

Doch mit Hilfe der lebensfrohen Bäckerin Polly, vielen Skype-Gesprächen mit ihrer Großmutter, der Nonna, ihrem anfangs sehr lauten und irritierenden Nachbarn, einem russischen Klavierlehrer, und den Einwohnern der Insel, arbeitet sie sich nach und nach wieder in das Leben zurück und schafft es dabei sogar, ihre Angststörung zu überwinden!

Die komplexen Themen Trauer und psychische Probleme werden hier sehr einfühlsam verarbeitet und wecken ein großes Stück Hoffnung.

Man trifft außerdem auf liebgewonnene alte „Bekannte“ der Buchreihe (menschliche und tierische, denn Papageientaucher Neil ist natürlich wieder dabei) und verliebt sich immer mehr in diesen schönen Ort, diese kleine beschauliche Insel vor Cornwall ...

Ein Roman, der sehr lesenswert, aber nicht so sonnengelb und hellblau luftig leicht ist, wie das Titelbild vermuten lässt!